

BILDUNG GEGEN RECHTS

Die AfD zieht in die Landtage ein, Pegida demonstriert, in vielen europäischen Ländern gab es einen Rechtsruck, die Engländer und der Brexit ... Es gab schon mal bessere Zeiten für Demokratie, Weltoffenheit und Pluralismus. Nationalistische und fremdenfeindliche Positionen teilt laut einer europaweiten Umfrage die Hälfte der Befragten. Besorgniserregende Werte, auf die natürlich auch Bildungspolitikerin und Bildungspolitikerer sowie Bildungseinrichtungen reagieren müssen. Wie lange hält dieser negative Trend an? Was kann getan werden, damit eine Umkehr gelingt? Wie kann Bildung insgesamt, wie können Lehrkräfte dabei helfen? Diese Fragen haben wir uns in der BLZ gestellt, als wir entschieden haben, »Bildung gegen rechts« zum Schwerpunktthema zu machen.

Auf den nächsten 15 Seiten beleuchten unsere Autorinnen und Autoren Hintergründe, berichten über Situation an den Schulen und stellen hoffnungsvolle Projekte vor. Den Anfang macht ein Text über die Wiederkehr des Völkischen (Seite 8). Wie Schulstrukturen demokratisches Lernen behindern können, erläutert ein erfahrener Geschichtslehrer (Seite 12). Insgesamt 34 Schulen beteiligen sich mittlerweile im Land Bremen am Projekt »Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage«. Das Engagement ist aber oft in Gefahr – durch den ständigen Druck im Kampf um die Ressourcen (Seite 14). Die Ressourcen für mehr Demokratieerziehung sind auch an den Grundschulen begrenzt. Warum das so ist, steht auf Seite 16. Die renommierte Journalistin Andrea Röpke erhellt für uns die Machenschaften vieler Lehrerkollegen, die sich fremdenfeindlich in der AfD betätigen (Seite 18). Wenig demokratisch geht es auch in vielen Schulen zu, wenn es um das Thema Antisemitismus geht (Seite 20). Zum Schluss gibt es ein kleines Ratespiel: Wo ist rechts? Wo ist links? Achtung Verwechslungsgefahr (Seite 22).

In der Hoffnung auf den einen oder anderen Erkenntnisgewinn wünscht die BLZ-Redaktion viel Spaß beim Lesen.

Karsten Krüger